

Drei besonders schöne Privatdrucke

Autor(en): **Vinassa, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **12 (1955)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf drei gepflegte Privatdrucke möchte ich die Freunde des Buches aufmerksam machen:

1. *Schweizer Kunst im Bahnhofbuffet Zürich*¹: Der Zürcher Freund der Kunst und Künstler, Primus Bon, Hotelier und Leiter des Bahnhofbuffets in Zürich, besitzt eine stattliche Sammlung zeitgenössischer Schweizerkunst. Seit Jahren stellt er sie zur Freude der Besucher in seinem Betrieb aus. Frau Lili Bon, die ihren Mann seit Jahren in seinen künstlerischen Interessen unterstützt, hatte den glücklichen Einfall, ihm zum dreißigjährigen Wirken in Zürich auf Weihnachten 1953 einen herrlichen Privatdruck zu schenken, in dem eine größere Anzahl der Bilder ein- und mehrfarbig in vollendetem Kupfertiefdruck wiedergegeben ist. Das Vorwort schrieb Ernst Morgenthaler, der Maler, aus Dankbarkeit der Künstler dem Sammler gegenüber. Der Werkdruck ist in einer klaren Garamond (18 P.) gesetzt und gibt dem Ganzen einen freudig-feierlichen Aspekt. Hans Kasser, der Graphiker, betreute die schöne Arbeit, die mit Recht vom Preisgericht als eine der besten Veröffentlichungen des letzten Jahres bezeichnet wurde².

2. Durch die Freundlichkeit der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern kam mir ein englischer Druck zu Gesicht: «*Markus Aurelius, Meditations*, in Sonetten, denen die Übersetzung von George Long, B. A. zugrunde liegt. Dieser Privatdruck gehört zu den gepflegtesten mir bekannten englischen Veröffentlichungen der letzten Jahre. Die verwendete Bembo-Kursiv (16 P.) in einem leicht gebrochenen Schwarz abgesetzt, wirkt auf dem etwas getönten Papier überaus harmonisch. Durch die bemerkenswerte Vereinfachung in der Wahl der Mittel hat der Drucker Ausgezeichnetes geleistet. Hervorheben möchte ich besonders den Einband und den Vorsatz mit Zeichnungen von

¹ Da die Druckstöcke für diese Veröffentlichung abgeschliffen wurden, hat Herr Primus Bon in Zürich für unsere Zeitschrift zwei Wiederholungen gestiftet, wofür ihm herzlich gedankt sei.

² «Diese Kunstmappe wurde für Herrn Primus Bon zur Feier seines dreißigjährigen Wirkens als Leiter des Bahnhofbuffets Zürich im Auftrag von Frau Lili Bon auf Weihnachten 1953 herausgegeben. Die ein- und mehrfarbigen Bilder wurden von Frédéric Wahli, Arts graphiques, in Lausanne, im Kupfertiefdruckverfahren ausgeführt. Die Offizin Geschwister Ziegler & Co., Gernsbach-Druck und Verlag in Winterthur, hat den Text gesetzt und in einer Auflage von 500 nummerierten Exemplaren auf „Rivers“ gedruckt. Hans Kasser überwachte die Gestaltung der Mappe.»

Hans Erni, Luzern, galoppierende Pferde darstellend. Der begabte Künstler hat die starke Bewegung der Pferde zu einer harmonischen Ruhe der Komposition zu bändigen vermocht. Das Buch soll durch ein englisches Preisgericht ausgezeichnet worden sein; mit Recht; es könnte auch unsere Drucker, Graphiker und Buchbinder sehr anregen³.

3. Ein weiteres Buch, das sich durch seine besondere Schönheit auszeichnet, ist die «Flucht aus der Tiefe» von *Hermann Hiltbrunner*, das die Büchergilde Gutenberg ihren Mitgliedern, die ihr seit zehn Jahren ununterbrochen angehören, als Treueprämie überreicht hat: Es enthält Gedichte, die in den Jahren 1935 bis 1942 entstanden und zu einem Bergzyklus vereinigt sind (op. 23). Die Johannis-Presse stellte ihre uns aus ihren vielen schönen Werken bekannte Rotunda 14 Punkt zur Verfügung, Orell Füßli besorgte Satz und Druck, die Großbuchbinderei Wolfensberger AG in Zürich den schlichten hellblau gehaltenen Einband. Das Papier ist ein festes Federleicht; die Auflage ist auf 3000 Exemplare begrenzt und meines Wissens vergriffen.

Hermann Hiltbrunner schreibt unter anderem über den Lauf eines Flusses in seinem dritten Gedicht:

Nach bestimmter Wirbelweise
Fließt der seegeklärte Fluß,
Stromgeworden, lang und leise,
Wie Vollendung fließen muß.

Dies ist auch der Geist der Hans Vollenweider in der Gestaltung dieses vollendet schönen Buches leitete: schlicht, klar, ausgewogen liegt es vor uns, als Werk eines ausgereiften Mannes und Künstlers. Uns Bibliophile erfüllt aber gerade dieses vollendete Buch mit tiefer Wehmut, da es das letzte war, das Hans Vollenweider, der schlichte und große Buchgestalter, geschaffen hat. Einige Tage vor seinem Tode ist es fertig erstellt worden, als Abschluß eines langen, arbeits- und erfolgreichen Lebens.

³ "These poems are the first Rendering of some passages of the meditations in sonnet form, based on the translation by George Long, B.A. They have been set in 16 point Bembo italics and are published by the Sylvan Press, Museum House, Museum Street, London. The typography, printing and binding are by Hunt Barnard & Co., Ltd., at the sign of the Dolphin, Aylesbury, England. The frontispiece, endpapers and binding design are the work of Hans Erni. Blocks made by direct Photo Engraving Co. Ltd., London. Binding brasses by T.A. Cottrell.



*Hans Berger · Selbstbildnis
Aus «Schweizer Kunst im Bahnhofbuffet Zürich»*



Ignaz Epper · Mutter und Kind
Aus «Schweizer Kunst im Bahnhofbuffet Zürich»

Weltleere senkt sich nebelnaß
Als graues Nichts auf Grat und Paß;
Die Feuchte sintert flaumhaft leis;
Ein Hauch weht her von Stein und Eis.

Bergwasser rauschen dunklen Klangs;
Ich wandre hin gemachten Gangs;
Dicht überrieselt mich der Tau,
Verhängt die Sicht, verdrängt die Schau.

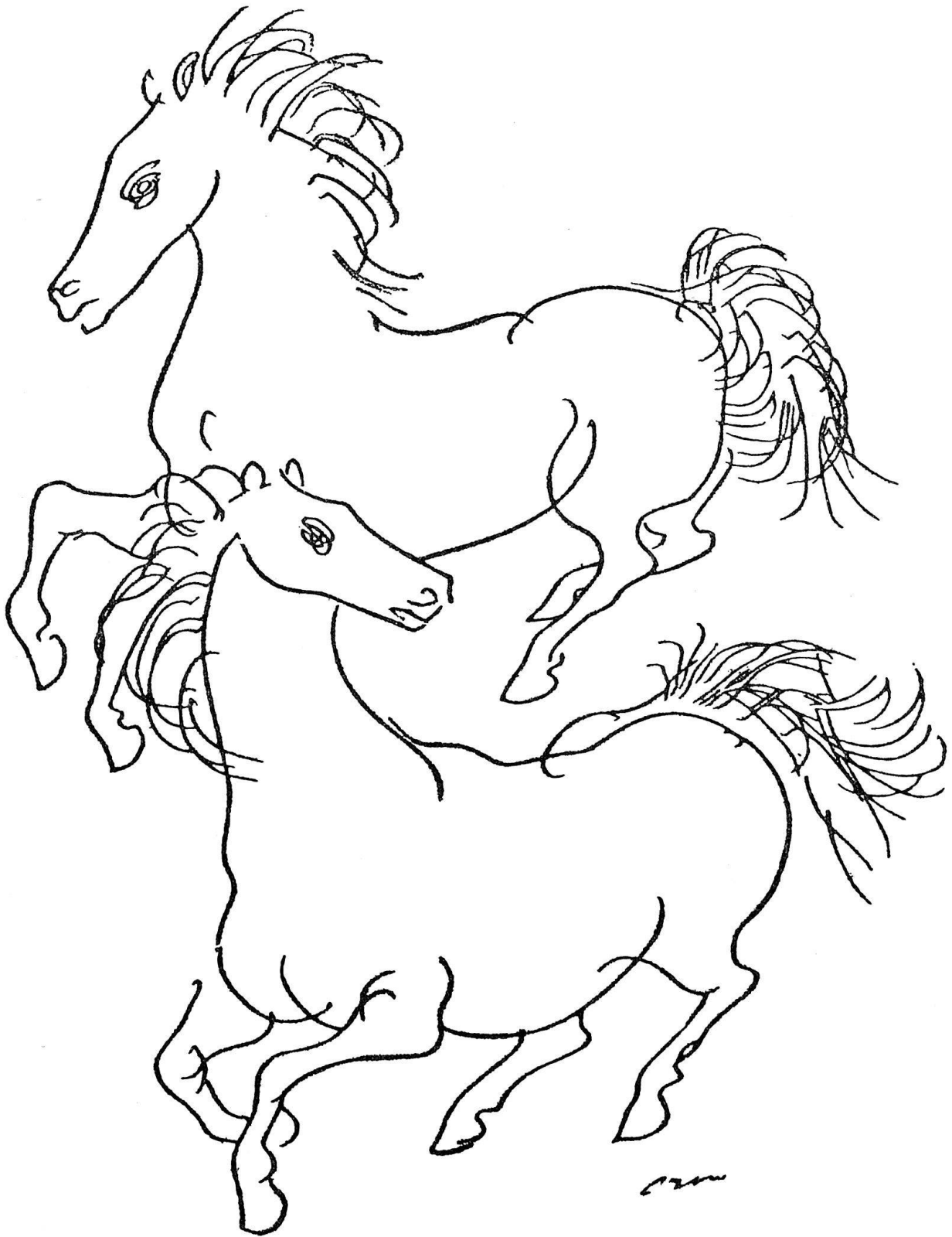
Kein Busch, kein Baum; verblüht die Alp.
Wohl bin ich hier, doch bin ich halb.
Ich stehe still im Nebelkreis,
Bin selber Stein und bald auch Eis.

Zeit bricht das totgewordne Sein:
Wie bröckelt der verwelkte Stein!
Teil fällt zu Teil, Ganzheit zerfällt –
Aus Teilen baut sich neue Welt:

Dieselbe Zeit schwemmt Schutt zuhauf,
Gebirgsdruck türmt die Teile auf
und schmilzt sie um, Hartes wird heiß,
Kalk wird Kristall, Granit wird Gneis.

XI

*When in accord with nature, that which sways
Within, is so moved with respect to all
Events, that it adapts itself always
With ease to things which, possible, befall.
It needs no set material, but warms
Towards its purpose, and it only goes
Under certain conditions; and it forms
Material out of things which oppose,
As fire seizes that which falls into it,
By which less light would be extinguished quite:
But when the fire is strong and fiercely lit,
It soon takes to itself the thing alight,
Consuming heaped matter, and seeing fit
Through this material to gain in height.*



*Hans Erni · Galoppierende Pferde
Aus der englischen Ausgabe von Mark Aurels Meditationen*